

Ulrike Anton, Flute

PRESSESPIEGEL (Auswahl)

„Das Hauptaugenmerk in diesen Intermezzi [von Hans Gál] liegt in der Melodieführung und dem reinen musikalischen Vergnügen...es wäre sehr schwierig jemanden zu finden, der diese besser spielt als Ulrike Anton, deren warmer, reichhaltiger Klang, vor allem in der tiefen Lage, herrlich ist.“

“Wunderschön dokumentiert, großartig gespielt und gekonnt aufgenommen”

www.musicweb-international.com, May 11, 2011
CD-Rezension von Gary Higginson



"Sehr gute Kammermusik des von den Nazis vertriebenen österreichischen Komponisten Hans Gál, mit Hingabe musiziert. Eine sehr lohnende Wiederbegegnung." [PJ]

Die Kurier-Wertung vergibt für die Hans Gál CD „The Right Tempo“ 4 von 5 Punkten.

Kurier, 15. August 2010, S. 38

"...kompetent setzten sich die Flötistin Ulrike Anton, der Cellist Josef Luitz und der Pianist Russell Ryan für die Flötentrios Haydns ein. [...] Große Musik insofern, als auch hier viele Überraschungsmomente, viele unerwartete Wendungen an Haydns Konzepten etwa in virtuoserer Klaviersonaten oder auch Streichquartetten erinnert."

Österreichische Musikzeitschrift, 7-8/2010, S. 83
CD-Rezension von Peter Cossé

„...Ulrike Anton und Russell Ryan kehrten mit einer fantastischen Hommage an das Haydn- Jahr zurück...“

„Anton und Ryan sind ein perfektes Team. Ulrike Antons Tonqualität nähert sich sehr dem von Flötisten bewunderten „französischen“ Klang an, ein Klang der konzentriert und lieblich zugleich ist.“

„Wie immer war Russell Ryan sehr einfühlsam am Klavier...“

„Die Musiker spielten Haydns Flötensonate mit großer Brillanz und interpretierten scherzend und heiter seine Flötenuhrstücke“.

„eine reichhaltige Mischung, die Ulrike Anton durch ein weites Spektrum an Klangfarben vollständig umzusetzen weiß“

Ulrike Anton, Flute

„Insgesamt reflektierte die Aufführung von Ulrike Anton und Russell Ryan eine Aura von erfrischender Direktheit.“

Cecelia Porter, Contributing Classical Music Critic, The Washington Post, Februar 2009
In: Austrian Information, März 2009

"...es liegt hier eine Preiser-CD [Zeitsprünge] von großer thematischer Vielfalt vor, die den Hörer genießen lässt..."

Österreichische Musikzeitschrift, 2/2008, S. 77

"Die Kraft, die schlichte Raffinesse und die reine Schönheit und Integrität der Aufnahmen auf dieser CD [Zeitsprünge] erfordern und verdienen genaues Hinhören..."

"...Ulrike Anton spielt mit einer besonders variierten Palette an Klangfarben"

"Was an dieser Aufnahme besonders auffällt, ist die perfekte Übereinstimmung von Interpretation und Artikulation der beiden Musiker [Ulrike Anton u. Russell Ryan] und auch die rhythmische Balance und Stärke sind äußerst beeindruckend"

Tempo - A Quarterly Review of Modern Music
Cambridge University Press, Jänner 2008
Vol. 62, No. 243, S. 87

“... Mit einem interessanten und reichhaltigen Programm gastierten hier erstklassige Musiker aus Wien, der „Musikhauptstadt Europas“. Die Flötistin Ulrike Anton beeindruckte das Publikum mit ihrem Können, ihrem Gefühl für zarte Nuancen, und mit ihrer Leichtigkeit und Virtuosität.“

„...Das Duo mit Ulrike Anton [und Russell Ryan] war offensichtlich eine besonders gelungene Zusammenarbeit.“

Lemberger Gazette, 2. November 2007, S. 8

„Eindrucksvolle Eleganz der Klänge: Die Solistin des Konzerts für Flöte und Orchester in G-dur von W.A. Mozart war die österreichische Flötistin Ulrike Anton. Die Solistin ließ das Konzert mit eindrucksvoller Eleganz erklingen und spielte sowohl mit ausdrucksvoller Spannung als auch mit ausgeglichener Ruhe im langsamen Satz. Alle technischen Passagen meisterte sie brillant und mit überraschender Leichtigkeit ...“

Košický Večer, 22. Jänner 2002
